

Die Regionalgruppe Ulm / Neu-Ulm



Bild: Bundesforschungsministerin Schavan im Gespräch mit unserer Regionalgruppe

Die Regionalgruppe Ulm/Neu-Ulm wurde offiziell im März 2010 von drei Studenten der Hochschulen Ulm und Neu-Ulm gegründet.

Innerhalb kürzester Zeit fanden sich aus dem Kreis der Studenten viele Interessierte, welche sich mit der Grundidee identifizieren konnten. Ebenso konnte die HS Neu-Ulm schnell als langfristiger Partner gewonnen werden. Mittlerweile haben sich darüber hinaus zahlreiche Ingenieure der Gruppe angeschlossen, die unter anderem bereits Erfahrungen auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe gesammelt haben. Nach nur sechs Monaten hat sich die Regionalgruppe Ulm/Neu-Ulm auf ein Kernteam von insgesamt ca. 20 aktiven Mitgliedern bestehend aus Ingenieuren, weiteren Berufstätigen, Studenten verschiedener Studiengänge, Schülern sowie ca. 15 weiteren Mitgliedern entwickelt. Nach genauer Abwägung und basierend auf den umfangreichen Erfahrungen von Prof. Adelman (HS Ulm) in der Entwicklungshilfe sowie der Solarbranche, haben wir uns als Startprojekt für die Elektrifizierung von öffentlichen Schulen mittels Pico-Solarsystemen entschieden. Wir sehen des Weiteren sehr viele Schnittstellen zwischen dem Projekt und der „solaren“ Region Ulm/Neu-Ulm.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt!

E-Mail: ulm@ingenieure-ohne-grenzen.org
Web: www.ingenieure-ohne-grenzen.org/de/Regionalgruppen-Arbeitskreise/Ulm-Neu-Ulm

Unsere Regionalgruppenpartner:

Dr. Langhans
Profi-Akquise

HNU HOCHSCHULE
NEU-ULM
UNIVERSITY

klement engineering

Die Organisation



Ingenieure ohne Grenzen e.V.

Der gemeinnützige Verein „Ingenieure ohne Grenzen“ befasst sich als NON-Profit-Hilfsorganisation vorrangig mit der Lösung ingenieurtechnischer Aufgabenstellungen in Entwicklungsländern. Der Verein besteht sowohl aus Studierenden und aktiven Ingenieuren als auch aus Unterstützern und Sponsoren aus allen Berufen.

Ingenieure ohne Grenzen e.V. wurde 2003 von neun Ingenieuren und einem Volkswirt in Deutschland gegründet.

Die Initialzündung kam von einem Diplomingenieur, der durch seine berufliche Arbeit für das Technische Hilfswerk und die Vereinten Nationen zunehmend mit den Problemen anderer Länder konfrontiert wurde. Vor allem in den Bereichen Wasserversorgung und Wegebau entwickeln wir immer wieder neue Lösungen um diese in den Projekten zusammen mit den Menschen vor Ort umzusetzen.

Der Verein ist lokal in Regionalgruppen organisiert und in vielen deutschen Städten zu Hause. Die Regionalgruppen führen eigene Projekte durch und repräsentieren vor Ort Ingenieure ohne Grenzen e.V.

www.ingenieure-ohne-grenzen.org

Ingenieure ohne Grenzen ist
Mitglied im Netzwerk von
Ingenieure ohne Grenzen International
www.ewb-international.org

Das Bildmaterial wurde uns zur Verfügung gestellt von der Firma
Phaesun GmbH - Luitpoldstraße 28 - 87700 Memmingen.

Elektrifizierung von Schulen

und Gemeindezentren

in Mosambik

*Gemeinsam
Grenzen
überwinden!*

**Ingenieure ohne Grenzen e.V.
Regionalgruppe Ulm / Neu-Ulm**



**Ingenieure
ohne Grenzen**

Informationsbroschüre

**Elektrifizierung von Schulen
und Gemeindezentren durch
Pico-Solarsysteme in Mosambik**

Elektrifizierung von Schulen und Gemeindezentren durch Pico-Solarsysteme in Mozambik



Ausgangssituation

Trotz guten Wirtschaftswachstumswahrscheinlichkeiten in den letzten Jahren ist Mosambik immer noch eines der ärmsten Länder der Welt. Etwa 52% aller Mosambikaner leben in absoluter Armut. Die Analphabetenrate liegt ebenso bei etwa 50%. Flächendeckende Stromversorgung ist ein weiteres großes Problem. Auf dem Lande leben die Menschen in Streusiedlungen und kleinen Dörfern, die oft in großen Entfernungen voneinander liegen. Elektrisches Licht gibt es dort nur dann, wenn in einer nahe liegenden Stadt ein Generator Strom erzeugt. Die meisten Dörfer liegen noch im Dunkeln. Die Elektrifizierung von Gemeindehäusern und Schulen ist einer der effektivsten ersten Ansatzpunkte um diese Situation zu verbessern.

Projektbeschreibung

Die Regierung von Mosambik unternimmt große Anstrengungen zur Verringerung der schwerwiegenden Probleme des Landes. Ohne eine Beteiligung der Zivilgesellschaft können diese Bemühungen jedoch kaum von Erfolg gekrönt sein. Unser Projekt soll durch gezielte Förderung von öffentlichen Einrichtungen und Gemeindezentren mehreren Zwecken dienen:

- ✓ Verbesserung der Unterrichtsqualität und der Arbeitsbedingungen von Schülern und Lehrern.
- ✓ Unterstützung der Erwachsenenbildung, um somit ein Bewusstsein zur Entwicklung und aktiven Gestaltung zu schaffen -> Nutzung der Multiplikatoreffekte durch die Weitergabe des Wissens durch die Erwachsenen.
- ✓ Bereitstellung einer ökologischen Möglichkeit zur Beleuchtung (mittels Pico-Solarsystemen – somit ohne Einsatz von fossilen Brennstoffen).

- ✓ Anregung eines strukturellen Wandels der lokalen Wirtschaft. Das Interesse der Dorfbewohner soll geweckt werden eine solche Anlage auch im Privatgebrauch zu nutzen. Dieser Antrieb ist die Grundvoraussetzung, dass ein funktionierender Markt entstehen kann.

Nachhaltigkeit:

Nachhaltigkeit stellt bei uns einen Grundpfeiler in jeder Planung dar und wird mit besonderem Augenmerk betrachtet. So sind folgende Punkte für eine langfristig erfolgreiche nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit geplant:

- ✓ Zusammenarbeit mit der Gemeindebevölkerung; Erklärung der Problematik und der Lösungen; Wissenstransfer (Einbindung in den Schulunterricht).
- ✓ Unser Projekt soll der Bevölkerung, durch die Ausstattung von Gemeinde- bzw. Schulgebäuden mit Pico- Solaranlagen, die Möglichkeit bieten, diese Gemeinderäume vielfältiger zu nutzen (z.B. Erwachsenenbildung). Die allgemeine Verfügbarkeit der Komponenten wird dabei durch so genannte Solarenergie- Shops bzw. -Kioske gewährleistet. Weiterhin soll unser Projekt den Menschen einen Anstoß geben dieses System ebenso in anderen Gemeinden sowie im Privatgebrauch zu nutzen. Somit wird zum einen eine langfristige Nutzung gewährleistet und zum anderen ein funktionierender, lokaler Markt angeregt.

Weitere Projektinformationen finden Sie auch im Internet unter [www.ingenieure-ohne-grenzen.org / de/Regionalgruppen-Arbeitskreise/Ulm-Neu-Ulm](http://www.ingenieure-ohne-grenzen.org/de/Regionalgruppen-Arbeitskreise/Ulm-Neu-Ulm)



Sie können helfen

„Wir möchten durch gezielte Investition in öffentliche Gebäude einen wirtschaftlichen Strukturwandel im Entwicklungsland anregen.“

Spenden / Unterstützung:

Ingenieure ohne Grenzen e.V.

Spendenkonto: **1030 333 337**

Verwendungszweck: **MOZ-IOG 01, Name, Adresse**

Sparkasse Marburg Biedenkopf

BLZ: **533 500 00**

Spenden sind steuerlich absetzbar.

Bitte vergessen Sie nicht Ihren Namen und Ihre Anschrift!

Sie haben Fragen zum Projekt, den Spendenmöglichkeiten oder sind an einer Partnerschaft interessiert? Treten Sie mit uns in Kontakt, wir freuen uns. ulm@ingenieure-ohne-grenzen.org